

KOOPERATION ZWISCHEN SCHULE UND ELTERN STÄRKEN

Kennenlerngespräch - ICF-Karten - Bindungsbrett

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Géraldine Bain, Anna Fischer-Krayer & Lothar Steinke
Pädagogische Hochschule Luzern, geraldine.bain@gmx.ch, annafischerkrayer@gmail.com, lothar.steinke@bondingboard.com

Ausgangslage

Schulische Standortgespräche (SSG) sind ein zentrales Instrument der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Eine gelingende Kooperation setzt voraus, dass unterschiedliche Sichtweisen Raum erhalten und Eltern aktiv am Gespräch beteiligt werden. Strukturierende und visualisierende Hilfsmittel können Verständigung, Beteiligung und Vertrauen unterstützen und dazu beitragen, ein gemeinsames Verständnis der Situation des Kindes zu entwickeln.

Das entwickelte Kennenlerngespräch, sowie die ICF-Karten und das Bindungsbrett setzen hier an: Sie strukturieren und visualisieren das Gespräch und unterstützen eine bindungsbewusste Gestaltung von Kennenlern- und Standortgesprächen.

Methode & Datenerhebung

Praxisnahe Entwicklungsarbeit mit Erprobung der Instrumente in Kennenlern- und schulischen Standortgesprächen.

Setting: Integrative Förderung in der Regelschule; Zyklus 1 (n=5) und Zyklus 3 (n=6), in 2 Schulen im Kanton Zürich

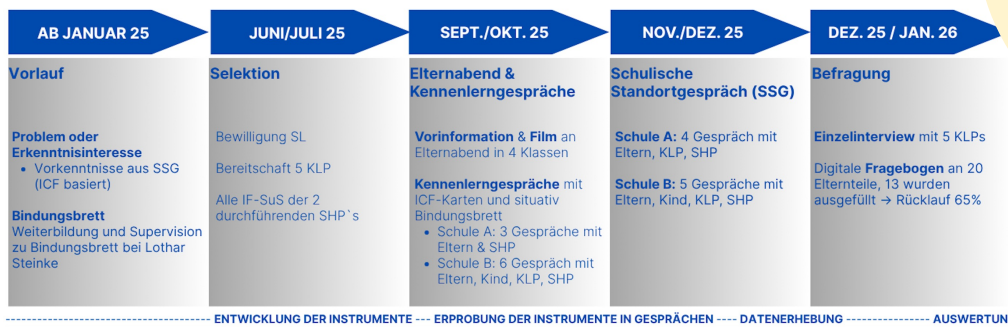
Leitfadeninterviews mit Klassenlehrpersonen (qualitativ, n=5)

Elternfragebogen mit offenen + geschlossenen Fragen (qualitativ & quantitativ, n=13, 3-stufige Skala)

Qualitative Inhaltsanalyse · Deskriptive Statistik · Triangulation

FRAGESTELLUNG

Wie erleben Eltern und Lehrpersonen den Einsatz der Karten und des Bindungsbretts in bindungsbewusst gestalteten Kennenlern- und schulischen Standortgesprächen im Hinblick auf Vertrauensbildung und kooperative Zusammenarbeit?



Instrumente

Einstiegsfragen für Kennenlerngespräch



Beispiel ICF-Satzanfangskarte



Vorbereitungsformular für SSG

Prästrukturierung eines Standortgesprächs

Name: _____

Thema: _____

Standortgespräch ist ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Es dient der Verständigung, der Partizipation und der Vertrauensbildung. Es ist ein gemeinsames Gespräch, bei dem die Beteiligten ihre Sichtweisen und Bedürfnisse artikulieren und aufeinander eingehen. Das Gespräch ist strukturiert und wird von der Lehrperson moderiert. Es ist ein Prozess, bei dem die Beteiligten gemeinsam Lösungen finden und die Verantwortung für das Kind teilen.

Das Gespräch ist ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. Es dient der Verständigung, der Partizipation und der Vertrauensbildung. Es ist ein gemeinsames Gespräch, bei dem die Beteiligten ihre Sichtweisen und Bedürfnisse artikulieren und aufeinander eingehen. Das Gespräch ist strukturiert und wird von der Lehrperson moderiert. Es ist ein Prozess, bei dem die Beteiligten gemeinsam Lösungen finden und die Verantwortung für das Kind teilen.

Übersicht Materialien SSG



ICF-Karten für Gespräche



- ES FÄLLT MEINEM KIND LEICHT ZUZUHÖREN, WENN...
- ES FÄLLT MEINEM KIND SCHWER ZUZUHÖREN, WENN...
- LERNEN KANN MEIN KIND...
- MEIN KIND KANN RUHIG ARBEITEN, WENN...
- MEIN KIND IST UNKONZENTRIERT, WENN...

PRAXISEMPFEHLUNGEN

Kennenlerngespräch als Bestandteil des Schulprogramms etablieren.

ICF-Karten und Vorbereitungsformular als Standardinstrumente im SSG nutzen.

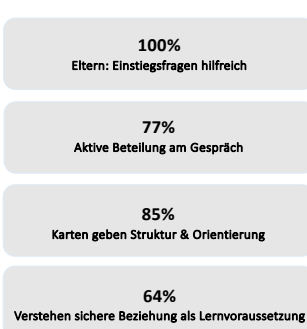
Bindungsbrett gezielt in emotional anspruchsvollen Gesprächssituationen einsetzen.

Eltern als Expert:innen für ihr Kind anerkennen.

Schulteams regelmässig in Gesprächsführung und ICF-Lebensbereichen fortbilden.

Zentrale Ergebnisse

Quantitative Ergebnisse aus der Elternbefragung



Qualitative Ergebnisse aus Interviews mit KLP & offene Fragen Eltern

- Das Kind im Mittelpunkt:** Beide Seiten erleben eine Gemeinsame Verantwortung für das Kind
- Wertvolle Gespräche:** Die Gespräche werden als produktiv, wertvoll und angenehm empfunden
- Hilfreiche Materialien:** Visualisierungen schaffen Struktur, Klarheit und fördern den Dialog
- Begegnung auf Augenhöhe:** Das Verfahren stärkt gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen

BEANTWORTUNG

Die Forschungsfrage lässt sich dahingehend beantworten, dass Eltern und Lehrpersonen die Karten und das Bindungsbrett mehrheitlich als hilfreiche Unterstützung für Verständigung, Partizipation, Vertrauensbildung und geteilte Verantwortung in bindungsbewussten Kennenlern- und schulischen Standortgesprächen erleben.

